

08.03.13

**Empfehlungen
der Ausschüsse**

Fz - Wi

zu **Punkt** der 908. Sitzung des Bundesrates am 22. März 2013

Gesetz zur Vermeidung von Gefahren und Missbräuchen im
Hochfrequenzhandel (Hochfrequenzhandelsgesetz)

A

1. Der federführende **Finanzausschuss** und
der **Wirtschaftsausschuss**
empfehlen dem Bundesrat,
zu dem Gesetz einen Antrag gemäß Artikel 77 Absatz 2 des Grundgesetzes
nicht zu stellen.

B

2. Der federführende **Finanzausschuss** empfiehlt dem Bundesrat ferner, folgende
Entschießung zu fassen:

Der Hochfrequenzhandel hat in jüngerer Zeit eine zunehmend wichtigere Rolle
auf den Finanzmärkten erlangt. Hierbei setzen Marktteilnehmer im
elektronischen Handel algorithmische Handelsprogramme ein, die Kauf- und

Verkaufssignale in extrem kurzen Abständen generieren und dabei nur äußerst kurze Haltefristen vorsehen. Schätzungen zufolge macht der Hochfrequenzhandel an deutschen Börsen mittlerweile mehr als 40 Prozent des gesamten Handelsvolumens aus.

Die hieraus entstehenden Risiken können beispielsweise in starken und irrationalen Kursschwankungen, überlasteten Handelssystemen sowie neuen Missbrauchsmöglichkeiten bestehen. Die Auswirkungen auf den Finanzmarkt als solchen sind kaum prognostizierbar.

Der Bundesrat ist der Auffassung, dass das Gesetz die Probleme und Risiken des Hochfrequenzhandels erkennt, wesentliche Konzepte zur Lösung der Probleme aber nicht aufgreift. Dem Bundesrat stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage, ob die Intensivierung der Diskussion und die Erarbeitung von Lösungskonzepten auf der europäischen Ebene aus deutscher Sicht nicht die vorzugswürdige Strategie dargestellt hätte.

Ein wesentlicher Ansatz zur Vermeidung risikobehafteter und missbräuchlicher Praktiken im Bereich des Hochfrequenzhandels könnte nach Auffassung des Bundesrates der Ausschluss bestimmter Handelsvarianten wie Warentermin-geschäfte und Staatsanleihen vom Hochfrequenzhandel darstellen. Auf diese Weise könnte sichergestellt werden, dass die volkswirtschaftlich größten Risiken, die aus dem Hochfrequenzhandel folgen können, wie prozyklisch verstärkender Handel und sog. Flash-Crashes, eingedämmt werden.